



dialog

verbindet Menschen

MITTEILUNGSBLATT DER ÖSTERREICHISCHEN
SELBSTHILFE INITIATIVE STOTTERN



**Therapie-Ferienwoche für
stotternde Kinder von 6 bis 14 Jahren**
9. bis 15. August 2009

**Stottertherapie-Sommercamp
für Kinder und Jugendliche
von 10 bis 20 Jahren**
16. August bis 5. September 2009



	Die Seite Drei: 20 Jahre dialog	3
	No Limits	3
	Aktivitäten 2008	4
	Kommunikations-Workshop 2009	6
	Kommunikations-Workshop: Trainerin	7
	Nachlese vom Tag der offenen Tür 2008	7
	Mitgliederversammlung	8
	Begegnungswochenende 2009	9
	Integrative Gestalttherapie: R. Gstür-Arming	10
	Therapie-Ferienwoche 2009	11
	Stottercamp Navis: Nachbetreuung Frühjahr	12
	Stottertherapie-Sommercamp 2009	13
	Stottercamp Navis: Nachbetreuung Herbst	14
	Ropana Wochenende Oktober 2009	15
	Ropana Infotag 2009	15
	Logopädie-Kongress in Zagreb	16
	Zu Besuch bei den "ÖSIS"	16
	Die Therapie stotternder Kinder	17
	Neue Erkenntnisse über Stottern	18
	Bücherladen	21
	Buchverkauf / -versand	23
	Informationsmaterial	24
	ÖSIS-Selbsthilfegruppen	25
	Selbsthilfegruppe des Vereins SIS	25
	Kalender	26
	Pädagogik-StudentInnen besuchen die ÖSIS	26
	Impressum	27
	Kontaktadressen	28

Februar bis August 2009

Wanderausstellung "Sprich mit mir"



Tipp

**Eine Reise durch die Sprachentwicklung
von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr**

von 13. bis 20. Februar 2009
im Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz.



Tipp

Auf spielerische und interaktive Weise werden in deutscher, türkischer und russischer Sprache die Sprachentwicklung und Möglichkeiten der sprachlichen Förderung von Kindern im Kindergarten und Vorschulalter präsentiert. Eine kroatische Version als Beiblatt zum Mitlesen liegt auf.

Die Ausstellung richtet sich an Eltern, PädagogInnen und alle Interessierten, die Kinder auf ihrem Weg zur Sprache unterstützen möchten.

Weitere Infos auf www.sprich-mit-mir.org.

Der dialog wird 20 Jahre alt!

Im Jänner 1990 erschien der erste *dialog* als "Mitteilungsblatt der Tiroler Selbsthilfegruppen für Stottern", unsere Zeitschrift geht also heuer ins 20. Jahr ihres Bestehens. 1990 stand auch die Vereinsgründung an: Die Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern kann ebenfalls bald auf zwei Jahrzehnte ihres Bestehens zurückblicken (davor lagen schon etwa fünf Jahre Vorbereitungsarbeit von Herrn *Georg Goller*). Wir können stolz auf das blicken, was wir seither aufgebaut und erreicht haben.

Jedes Jubiläum bietet auch die Chance, die Weichen neu zu stellen. Die ÖSIS wird sich verstärkt auf das Sammeln und Bereitstellen von Informationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren, wozu auch unser Internet-Auftritt zählt. Mitglieder werden im Juni unseren neuen *Sommerbrief* bekommen, alle Interessierten lade ich ein, sich auf unserer Homepage für den *Newsletter* anzumelden.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 2009.

Andrea Grubitsch, Obfrau

No Limits – Wissen schafft Verständnis Begegnung sprengt Grenzen

Termin: **Freitag, 27. März 2009**
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: 4810 Gmunden
Festsaal der Wirtschaftskammer
Miller-von-Aichholz-Straße 50



Eine Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung mit Vorstellung des Projekts "No Limits". Es treten Künstler und Akrobaten mit verschiedenen Behinderungen auf. Aus den Arbeitskreisen *Sehen, Hören, Sprechen, Denken und Bewegen* berichten betroffene Experten über ihre Situation und wollen so zur Verbesserung der Qualität des Zusammenlebens beitragen.

Bei der Auseinandersetzung mit Behinderung wirken viele Menschen hilflos, unsicher und mit Vorurteilen behaftet. Wir wollen zeigen, dass ein ganz normales Zusammenleben möglich ist, wenn wir bereit sind, in gegenseitiger Achtung ehrlich und respektvoll miteinander umzugehen.

Vereinsgründung

Am 24. Oktober 2008 fand in Linz in den Räumen des Blindenverbandes das Gründungsfest des Vereins "Union no Limits" statt. Herr Konsulent Edi Scheibl konnte somit sein Lebenswerk in jüngere Hände übergeben.

Es war eine berührende Veranstaltung, die von einer Trommelgruppe und mit musikalischen Beiträgen von Künstlern mit Beeinträchtigungen umrahmt wurde und in einem fröhlichen Tanzabend ausklang.

Foto: Edi Scheibl





Aktivitäten der ÖSIS 2008

- 29.03. Referat vor Tiroler Schulärzten in Innsbruck - Andrea Grubitsch
 27.03. Teilnahme am 9. Vernetzungstreffen der ARGE SH Österreich in Wien - Andrea Grubitsch
 20.06. - 22.06. Achtes **Begegnungswochenende** in Litzlberg am Attersee - Markus Preinfalk
 21.06. 16. **Mitgliederversammlung** in Litzlberg am Attersee
 16.09. Vortag vor Logopädie-StudentInnen im 2. Ausbildungsjahr - Doris Hackl
 02.10. - 05.10. Fahrt zum 35. Bundeskongress der dt. SH in Dresden - Markus Preinfalk
 22.10. Bericht in der Tageszeitung "Die Presse" - Interviews mit Herwig Pöhl, Andrea Grubitsch
 22.10. **Tag der offenen Tür** in unserem Büro aus Anlass des elften Weltstottertages - Doris Matt, Andrea Grubitsch, Herwig Pöhl
 05.12. Traditionelle **Weihnachtsfeier** im Gasthaus "Fischerhäusl" in Linz - Norbert Kriechbaum

dialog - zwei Ausgaben - Heidi und Michael Nothnagel, Andrea Grubitsch

Mitgliederverwaltung - Alois und Elisabeth Preinfalk

Homepage www.stotternetz.at - Mario Gusenbauer

Homepage www.oesis.at - Andreas Hacker, Andrea Grubitsch

Beratung und Information von Betroffenen - alle Kontaktpersonen, Doris Matt

Buchbesprechungen - Andrea Grubitsch

Versand von Büchern und Infomappen - Doris Matt

Aktualisierung von Bücherlisten, Foldern und Infomaterial - Andrea Grubitsch

Unser Büro war im Ausmaß von 20 Wochenstunden besetzt - Sekretärin Doris Matt

Medienkontakte und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt **"Therapiecamp"**

Auslandskontakte mit ELSA, IFA und ISA - Markus Preinfalk

Kontakt und Erfahrungsaustausch mit TherapeutInnen

Kooperation mit der **"ARGE Selbsthilfe Österreich"** zur österreichweiten Vernetzung von Selbsthilfe-Dachverbänden

21.05. - 25.05. **Sommercamp / Stottercamp 2008 - Organisation: Regierungsrat Herwig Pöhl**

Internationales Stottercamp Navis 2008 / Nachbetreuung für Kinder/Jugendliche:

Verlängertes Therapie-Wochenende über Fronleichnam in Navis am Brenner mit insgesamt 40 Teilnehmer/innen

22.05. Lachseminar

23.05. Vormittags traditioneller Besuch der Landeshauptstadt Innsbruck mit ORF-Tirol-Studioführung und Interviews für die Sendung "Tirol heute", Stadtbummel, nachmittags Besuch des Ötzi-Dorfes in Umhausen und Wanderung zum Stuibenfall, abends Besuch des Aqua-Dome, Thermenwelt Längenfeld

24.05. öffentlicher "Traditioneller Bunter Abend" am Samstagabend im Naviserhof in Form von kleinen Theateraufführungen

22.10. Dreiminütiger Beitrag in der Sendung "Tirol heute": "Medizin gegen Stottern"

20.07. - 26.07. **Therapie-Feriencamp 2008 - Organisation: Heidi und Michael Nothnagel**

Viertes Therapie-Feriencamp für Kinder und Jugendliche am Attersee mit der Salzburger Logopädin Renate Gstür-Arming, bei der Freizeitgestaltung unterstützt von Michael Nothnagel und PraktikantInnen in Logopädieausbildung

25.07. - 27.07. **Seminar "Natürlich Sprechen" - Organisation: Andrea Grubitsch**

Seminar nach der Hausdörfer-Methode in Schörfling am Attersee

25.10. **Ropana-Seminare - Organisation: Andrea Grubitsch**

Sechster LogopädInnen- / und SprachheillehrerInnen-Infotag

- Tirol - Aktivitäten: Regierungsrat Herwig Pöhl**
09.01., 15.04., 03.06., 24.11. und 11.12. Pädagogische Fachhochschule Innsbruck - Besuch des ÖSIS-Büros von jeweils ca. 20 angehenden Volks- und Hauptschullehrer/innen in Begleitung von Herrn Professor Dr. Andreas Schlichtherle im Rahmen des Seminars "Sprache und Gesellschaft": Vorstellung der ÖSIS und Vortragstätigkeit
Jänner - Juni Treffpunkt ÖSIS-Büro:
Wöchentliche Begleitung eines stotternden Jugendlichen bis zur Matura
29.02. Rathaus Innsbruck: Besuch der Podiumsdiskussion des Landesschulrates für Tirol betreffend "Kinderplattform"
Monatl. Sitzungen Mitglied der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck
25.04. Selbsthilfe Tirol: Besuch der Generalversammlung als Vorstandsmitglied
15.08. Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol durch die Landeshauptleute Günther Platter (Tirol) und Dr. Luis Dumwalder (Südtirol) im Kongress Innsbruck
25.09. Landesschulrat für Tirol: Gespräch mit dem amtsführenden Schulratspräsidenten des Landes Tirol Dr. Erwin Koler betreffend Ankündigung des "Internationalen Stottercamps für Kinder und Jugendliche Navis 2009" und der "Ferientherapiewoche Attersee 2009"
21.10. Besuch des ÖZIV-Verbandstages:
Vorstellung des Jugendprojektes "Sommercamp Navis 2009"
22.10. Weltstottertag - Tag der offenen Tür im ÖSIS-Büro: 9.00 - 10.00 Uhr: (überraschender) Vortrag vor ca. 20 angehenden Logopädiestudent/innen des AZW / Innsbruck (3. Semester)
05.11. Navis am Brenner / Naviserhof:
Vorbereitungsgespräche zum "Sommercamp Navis 2009" vom 16.8. bis 5.9.2009
22.11. Teilnahme an der Weihnachtsfeier der Selbsthilfe Tirol in den Kristallwelten Wattens
26.12. Gespräch mit dem Landessanitätsdirektor des Landes Tirol, Herrn Christoph Neuner, beim Stephaniekommers der Studentenverbindung Frundsberg in Schwaz über die Vorbereitungen für das kommende "Stottercamp Navis 2009"
- Oberösterreich - Aktivitäten: Andrea Grubitsch**
mehrmals Teilnahme an Veranstaltungen / Treffen der Initiative "No Limits" in Linz
19.06. Teilnahme am Informationstreffen der Kontaktstelle des Magistrates Wels
17.09. Gespräch mit einer Redakteurin der Welscher Regionalzeitung "Tipps" für einen Beitrag
23.09. Radio-Live-Interview im ORF-Landesstudio Linz für Radio Oberösterreich
21.11. Telefon-Interview mit einer Redakteurin der Tiroler Tageszeitung für einen Bericht am 3.12.
- SHG Linz - Organisation: Thomas Kupetz**
laufend Gruppenabende an jedem ersten Dienstag im Monat
26.03. "No Limits" Projektvorstellung in Gallneukirchen - Thomas Kupetz, Lisa Bauernfeind
- Klagenfurt - Aktivitäten: Hans Kröpfl**
laufend Beratung von Betroffenen und Eltern in Kärnten
- Graz - Aktivitäten: Georg Faber**
laufend Elternberatung österreichweit, Beratung von steirischen Betroffenen
- SHG Wien - Organisation: Ulrike Lindenthaler / ab November Alfred Müller**
13.10. Gruppenabende bzw. Stammtisch an jedem ersten Mittwoch des Monats
03.12. Erfahrungsbericht in Ö1 in der Sendung "Der Radiodoktor"
Weihnachtsfeier
- SHG Salzburg - Organisation: Heidi und Michael Nothnagel**
Jänner - Juni Zweimal pro Monat Nachbetreuung für Kinder der Therapieferienwoche
Sept. - Dezember Zweimal pro Monat Nachbetreuung für Kinder der Therapieferienwoche
11.03., 03.06. Teilnahme am Gruppenabend der Selbsthilfe Salzburg
28.06. Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der Selbsthilfe Salzburg
22.10. Weltstottertag im GIZ (Gesundheitsinformationszentrum)
5.12. Teilnahme am Gruppenabend der Selbsthilfe Salzburg



Kommunikations-Workshop von Freitag, 17. bis Sonntag, 19. April 2009

Dieses Seminar-Angebot richtet sich gleichermaßen an *stotternde* als auch *nicht-stotternde* TeilnehmerInnen und soll ihnen die Möglichkeit bieten, in praktischen Übungen ihre Kommunikations-Kompetenz zu erweitern. Als Referentin konnte **Frau Mag. Claudia Kucera** gewonnen werden, die regelmäßig Kommunikations-Trainings-Seminare für Mitarbeiter namhafter Unternehmen abhält. Inhalte und Methodik werden sich weitgehend den Wünschen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen anpassen.

Ziele

- Stärken & Schwächen des eigenen Kommunikationsverhaltens analysieren und Wirkung auf andere erkennen
- Höhere Effektivität in der Gesprächsführung
- Bereicherung des eigenen kommunikativen Verhaltens durch bewusstes Einsetzen verschiedener Gesprächstechniken
- Gesteigerte Sicherheit in schwierigen Gesprächssituationen

Inhalte

- Grundgesetze erfolgreicher Kommunikation
- Überprüfen des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Feedback von KollegInnen und Trainerin
- Vermittlung verschiedener Kommunikationstechniken zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraumes
- Analyse schwieriger, herausfordernder Gesprächssituationen anhand von konkreten Fallbeispielen
- Effektives Verhalten in konfliktreichen Gesprächssituationen

Methodik unter anderem mit folgenden Elementen

- Interaktive Übungen
- Rollenspiele (ggf. mit Videoanalyse)
- Training an Fallbeispielen in Einzel- und Gruppenarbeiten
- Gruppenarbeiten und -diskussionen
- Kurze Theorie-Inputs

Motto:
**Gemeinsam lernen,
lachen, reflektieren.**

Ort: Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee
 Beginn: Freitag um 18:00 Uhr mit dem Abendessen
 Ende: Sonntag um 13:00 Uhr nach dem Mittagessen
 Teilnehmerzahl: 10, Unterbringung in Zweibettzimmern, EZ nach Verfügbarkeit
 Teilnahmegebühr: incl. Unterkunft und allen Mahlzeiten
 € 195,- für ÖSIS-Mitglieder ¹⁾
 € 175,- für ÖSIS-Mitglieder unter 25 Jahre (zum Seminarzeitpunkt) ¹⁾
 € 290,- für Nicht-Mitglieder ²⁾
 Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
 Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096
 Anmeldung: bis spätestens 19. März 2009 im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at ³⁾

¹⁾ Die Mitgliedschaft muss zum Zeitpunkt der Ankündigung dieses Seminars im dialog Nr. 2/08 bereits bestanden haben und darf keinen Beitragsrückstand aufweisen.

²⁾ Da vergleichbare Seminare auch von anderen Institutionen angeboten werden, können wir den vergünstigten Preis nur an ÖSIS-Mitglieder weitergeben. Für Nicht-Mitglieder müssen wir einen annähernd marktüblichen Preis in Rechnung stellen.

³⁾ Die Anmeldung ist mit Anzahlung von € 100 (TeilnehmerInnen unter 25 J. € 80) gültig. Spätestens am 20. März 2009 muss dann der volle Betrag eingezahlt worden sein. Danach beträgt die Stornogebühr 50% der Teilnahmegebühr. Bei Ausfall des Seminars wird der volle Betrag rückerstattet.

Kommunikations-Workshop - Die Trainerin



Mag. Claudia Kucera aus Wien, Jahrgang 1974, Organisations- und Klinische Psychologin, Aus- und Weiterbildung in Systemischer Beratung und Coaching, Organisationsberatung sowie Gruppendynamik.

Nach mehrjähriger Tätigkeit am Institut für Psychologie der Universität Wien arbeitet sie freiberuflich als Trainerin, Coach und Unternehmensberaterin.

Zu ihren Schwerpunkten zählen Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung, Führungskräfte-Curricula, sowie Gruppen- und Einzelcoaching.

Beruflicher Werdegang

- Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie, Universität Wien
- Wissenschaftliche Forschung, Universität Wien
- Akutpsychiatrie, KFJ-Spital Wien
- Gruppen-Training und Individualcoaching im AMS-Bereich, Wiener Berufsbörse
- Seit 2005 Lektorin an der Fachhochschule Technikum Wien
- Seit 2001 selbständige Trainerin und Beraterin im Profit- und Nonprofit-Bereich (Kommunikation, Konfliktmanagement, Change-Management, Team- und Persönlichkeitsentwicklung, Organisationsberatung)

Schwerpunkte der Trainer-/Beraterinnentätigkeit

- Begleitung von innovativen Lern- und Entwicklungsprozessen von Individuen, Gruppen und Organisationen
- Begleitung und Coaching von Teams und Einzelpersonen
- Konzeption und Durchführung von Trainingskonzepten in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Psychische Gesundheit & Stressprävention, Flow, Problemlösungstechniken, Präsentations- und Vortragstechnik, Veränderungsmanagement

Ausgewählte Referenzen

Austrian Airlines AG; Bank Austria Creditanstalt; Billa AG; Bosch Rexroth; Brau Union Österreich; BRP Rotax; Fachhochschule Technikum Wien; Johnson & Johnson; Robert Bosch AG; Steiermärkische GKK; Technikum Wien; Wiener Sozialdienste; Fahrradfabrik ZF - Friedrichshafen AG.

Tag der offenen Tür zum Weltstottertag am 22. Oktober 2008

Das ÖSIS-Team, Herwig Pöhl, Doris Matt und Andrea Grubitsch, konnte auch diesmal liebe Gäste begrüßen: die Vertreterinnen vom Dachverband "Selbsthilfe Tirol": Margit Holzmann und Eva Strobl.



**Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung
(17. Mitgliederversammlung)
am Dienstag, 3. März 2009 um 19:00 Uhr**

Aufgrund eines Formfehlers in den derzeit geltenden Statuten ist eine Änderung notwendig, um die Vereinstätigkeit bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes am 27. Juni 2009 reibungslos aufrecht zu erhalten.

Zeit: 03.03.2009, 19:00 Uhr, im Rahmen des Treffens der Selbsthilfegruppe Linz

Ort: Fachambulatorium der OOE GKK, Garnisonstraße 1a, 4020 Linz

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Statutenänderung
3. Bestätigung der aktuellen Vorstandsmitglieder in ihrer Funktion
4. Allfälliges

**Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung
(18. Mitgliederversammlung)
am Samstag, 27. Juni 2009 um 9:30 Uhr**

Zeit: 27.06.2009, 9:30 - 12:30 Uhr

Ort: Jugendrotkreuzhaus Litzberg am Attersee, 4863 Seewalchen

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Abstimmung über Anträge
8. Allfälliges und Diskussion

Der aktuelle **ÖSIS-Vorstand** besteht aus fünf Mitgliedern:

Obfrau	<i>Andrea Grubitsch</i>
Schriftführer	<i>Markus Preinfalk</i>
Kassier	<i>Reinhard Wieser</i>
Bundesländervertreter OÖ	<i>Thomas Kupetz</i>
Bundesländervertreter SBG	<i>Michael Nothnagel</i>
Rechnungsprüfer	<i>Georg Faber</i>
Rechnungsprüferin	<i>Dorothea Preinfalk</i>

- Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
- Anträge können bis zum Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich eingebracht werden.
- Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung höchstens eines Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.
- Der Vorstand und die Rechnungsprüfer werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung sind herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Für den Vorstand:

Andrea Grubitsch, Obfrau

9. Begegnungswochenende der ÖSIS von Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Juni 2009

"2009 kemmen ´ma wieda!"



Ort: Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee
Zeit: **Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Juni 2009 / Montag, 29. Juni 2009**

Auf vielfachen Wunsch und als zeitlichen Ausgleich zur Mitgliederversammlung bieten wir das Begegnungswochenende dieses Mal mit der Möglichkeit an, den Aufenthalt um einen Tag zu verlängern, und zwar von Sonntag auf Montag.

Teilnehmerzahl: 25, Unterbringung in Zweibettzimmern, EZ nach Verfügbarkeit
Kosten: € 104,- Freitagabend bis Sonntagnachmittag / € 156,- bis Montagvormittag
€ 80,- / € 126,- (Fr - Mo) Mitgliederpreis bei Überweisung bis 26.05.2009
€ 60,- / € 100,- (Fr - Mo) für Mgl. bis 25 Jahre bei Überw. bis 26.05.2009
Familienpreise auf Anfrage

Anmeldung: bis spätestens 28. Mai 2009 im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at

Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096

Bankcodes: IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096, BIC: RZTIAT22
(aus dem Ausland bitte mit EU-Standard-Überweisung)

Wir laden alle Stotternden, deren Freunde und Verwandte zu dieser Veranstaltung im schönen Salzkammergut ein. Je nach Wetterlage werden wir Baden gehen, eine Schiffsrundfahrt machen oder einfach nur das Zusammensein genießen. **Am Samstagvormittag findet die Mitgliederversammlung statt.** Programm für Samstagabend: Lagerfeuer, Spiele-Abend oder Besuch beim Dorffest.

Deine Anmeldung wird gültig durch rechtzeitige Überweisung der Teilnahmegebühr. Wir bitten Dich um frühzeitige Anmeldung, da wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung haben. Organisatorische Infos und eine Wegbeschreibung bekommst Du nach erfolgter Zahlung.

Da die ÖSIS einen Zuschuss gewährt, können wir Mitgliedern dieses Treffen in Seminarqualität zu einem günstigen Preis anbieten.

Andrea Grubitsch

Die Therapeutin unserer Therapiewoche:

Logopädin Renate Gstür-Arming

Ich arbeite seit 1990 als Logopädin in eigener Praxis in Salzburg, davor in privaten und öffentlichen Institutionen in Salzburg und der Steiermark. Seit 1997 bin ich auch als Psychotherapeutin tätig.

Meine Ausbildung zur Logopädin absolvierte ich am AKH Linz, die psychotherapeutische Ausbildung beim ÖAGG (Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik) in der Fachsektion Integrative Gestalttherapie.

Weiterbildung in Atemarbeit nach Middendorf bei Leonore Stapenhorst, in Autogenem Training, in Hypnotherapie und in verschiedenen Meditationstechniken.



Was ist Integrative Gestalttherapie?

Der Mensch braucht andere Menschen! Diese Grundtatsache gilt für uns alle ausnahmslos, wenn wir gesund, arbeits- und beziehungsfähig sein und bleiben wollen. Alles was mit uns als Person in unserem Lebensumfeld und mit den anderen sich darin befindenden Menschen zu tun hat, ist von dieser Tatsache betroffen. Wir erwerben unsere Identität durch den mütterlichen Spiegel, wir lernen zu kommunizieren durch den Austausch mit anderen und wir müssen auch lernen, unsere Grenzen gegenüber anderen Menschen zu setzen, wollen wir nicht psychischen Schaden nehmen.

Dementsprechend steht im Zentrum des gestalttherapeutischen Prozesses die psychotherapeutische Beziehung, der Kontakt mit der Psychotherapeutin/dem Psychotherapeuten, als Angebot, das individuelle Beziehungsmuster einer/eines bestimmten Patientin/Patienten zu reaktivieren, also zur Entfaltung zu bringen und als Gelegenheit, durch Übung und neue Erfahrungen gewünschte Veränderungen miteinander zu erreichen.

In der Integrativen Gestalttherapie wird von der Hier-und-Jetzt-Situation des betreffenden Menschen ausgegangen. Dabei wird darauf vertraut, dass alle für den Beginn und Fortgang der Psychotherapie wesentlichen Informationen nicht nur am Inhalt des Gespräches, sondern auch an der Stimmlage, dem Sprechtempo, der Mimik, der Gestik, dem Atemmuster, der Körperhaltung etc. erkennbar und bearbeitbar werden.

Deswegen wird in der Integrativen Gestalttherapie neben dem Gespräch, das natürlich der primäre Ausgangs- und auch Endpunkt jeder therapeutischen Sitzung ist, auch nonverbaler Ausdruck mit Hilfe verschiedener Techniken (wie zum Beispiel kreative Techniken) gefördert, um ihren unbewussten Gehalt für den Patienten/die Patientin zugänglich, erlebbar, verstehbar und integrierbar zu machen.

In der Psychotherapie wird auf die Eigenverantwortlichkeit jedes Menschen vertraut. Er wird als der Experte für sich selbst angesehen, der seinen Entwicklungs- und Heilungsprozess selbst steuert und darin von der/dem Psychotherapeutin/en begleitet und unterstützt, gegebenenfalls auch gelenkt und konfrontiert wird.

Die Integrative Gestalttherapie lässt sich in Einzel-, Gruppen- und Paartherapie anwenden. Auch in der Reflexion des beruflichen Handelns, Supervision von Arbeitsteams (zum Beispiel im psychosozialen Bereich als auch in der Wirtschaft) oder im Coaching kommt der gestalttherapeutische Ansatz zur Geltung. Im pädagogischen Bereich werden Methoden der Integrativen Gestalttherapie mit Kindern verschiedenster Altersgruppen erfolgreich verwendet.

Quelle: Infoblatt von Renate Gstür-Arming, www.gestalttherapie.at

WIR STARTEN DURCH

mit unserer 5. Therapie-Ferienwoche für stotternde Kinder von 6 bis 14 Jahren

Termin: Sonntag, 9. bis Samstag, 15. August 2009
Ort: Jugendrotkreuz-Haus LITZLBERG am Attersee

Wir bieten ein paar Therapietage an für Kinder und Jugendliche, die stottern. Während dieser Tage wollen wir Erwachsene den Kindern/Jugendlichen Möglichkeiten bieten, ihr eigenes Wachsen und ihre ganz ureigenen Bedingungen dafür zu erkennen und zu verstehen. Auf diese Weise wachsen sie über sich selbst hinaus.

Methoden dafür sind: <ul style="list-style-type: none">➤ gestalttherapeutische Techniken der kreativen Medien (Arbeiten mit Ton, Malen, freies Gestalten)➤ Techniken aus der Gruppendynamik➤ pädagogische, ressourcenorientierte Techniken➤ Musik	Trainerin: <i>Renate Gstür-Arming:</i> Logopädin und Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, arbeitet in eigener Praxis in Salzburg, wird unterstützt von PraktikantInnen in Logopädieausbildung
---	---

Geplanter Programmablauf für die Therapietage 2009 am Attersee:

Sonntag	Anreise bis ca. 11.30 Uhr gemeinsamer Nachmittag mit Therapeutin, Kindern, Eltern und BetreuerInnen
Montag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Dienstag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Mittwoch	Ausflug
Donnerstag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Freitag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Samstag	gemeinsamer Vormittag mit Therapeutin, Kindern, Eltern und BetreuerInnen Abfahrt nach dem Mittagessen

In der übrigen Zeit werden die Kinder von Erwachsenen (Eltern und PraktikantInnen) beaufsichtigt (entsprechende Versicherung wird abgeschlossen).

Aufenthaltskosten:	€ 250,- pro Person Vollpension
für Mitglieder:	€ 170,- pro Person Vollpension
Therapiekosten:	€ 250,-, die Kostenübernahme ist mit der Krankenkasse vorher abzuklären, die ÖSIS übernimmt eine etwaige Differenz.
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 528802
Bankcodes:	IBAN: AT76 3600 0000 0052 8802, BIC: RZTIAT22
Teilnehmerzahl:	15 Kinder, begrenzte Plätze für Familienangehörige sind vorhanden
Anmeldung:	Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im Büro erhältlich bzw. zum Download auf www.oesis.at
Anmeldeschluss:	01.05.2009

Internationales Stottercamp Navis 2009 Nachbetreuung Frühjahr 2009

unter dem Motto "10 Jahre Sommercamp Navis 1999 - 2008"

**in Form eines
großen verlängerten Therapiewochenendes für ehemalige Teilnehmer seit 1999
der Stottertherapie Sommercamps Navis am Brenner bzw. Karsee / Ravensburg**

von Mittwoch, den 20. Mai 2009, Beginn 19:00 Uhr mit dem Abendessen
bis Sonntag, den 24. Mai 2009, Ende 12:30 Uhr nach dem Mittagessen
(großes verlängertes Wochenende über Christi Himmelfahrt)

- Ort:** 6143 Navis am Brenner, Grün 4, Ferienhaus "Hubertus"
(Familie Konrad und Brigitte Peer, Telefon: 05278/6297 bzw. 0664/2757135)
- Teilnehmer:** ca. 35 Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 10 bis 25 Jahren
aus Österreich, Deutschland und Italien
- Fachliche Leitung:** Sprachheilpädagoge Frank HERZIGER aus Ravensburg
Leiter der Intensiv-Stottertherapie am dortigen Sprachheilzentrum
www.stotterinfo.de
- Betreuerinnen:** ca. 6 bis 8 bewährte Betreuerinnen der bisherigen Stottercamps
- Preis:** € 112,-- für vier Tage Vollpension im Naviserhof
für Mitglieder: € 80,--
- Bankverbindung:** Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 100678011
IBAN: AT81 3600 0001 0067 8011, BIC: RZTIAT22
(aus dem Ausland bitte mit EU-Standard-Überweisung)
- Anmeldung:** bis spätestens 18.5.2009
schriftlich an die ÖSIS, Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck
oder per Fax an 0043 (0)512 584869 (ÖSIS)
oder per E-Mail an monika.poehl@aon.at
oder Handy Herwig Pöhl 0043 (0)664 5435 921

Mit Eingang der Anmeldung ist der Platz für das Wochenende fix reserviert
und es erfolgt KEINE weitere Benachrichtigung mehr!

Bitte mitnehmen: Outdoorkleidung, festes Schuhwerk, Regenschutz für Halbtageswanderung

- Am Samstag, den 23. Mai 2009 findet um 20:00 Uhr in gewohnter Weise
der **öffentliche "Traditionelle Bunte Abend"**
in Form von kleinen Theateraufführungen im "Hubertus" statt!

Mit lieben Grüßen – **Regierungsrat Herwig Pöhl**, Projektleiter der ÖSIS für die Stottercamps Navis

**Raiffeisen
Meine Bank**



Ehrenschutz:

Bürgermeister der Gemeinde Navis am Brenner
Christoph GEIR

10 Jahre Internationales Sommercamp Navis 1999 bis 2009
unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer

6. Stottertherapie-Sommercamp
für stotternde Kinder und Jugendliche
von ca. 10 bis 20 Jahren

Sonntag, 16. August bis Samstag, 5. September 2009

Basis ist die *Herziger-Intensiv-Stottertherapie* (H-I-S-T). Spiel und Spaß sowie strukturierte Freizeitangebote stehen in dieser Ferienmaßnahme im Vordergrund, der offene Umgang mit dem Stottern - auch das Spielen damit - baut Sprechängste ab. Das Sommercamp ist eine gute Präventionsmaßnahme, kann frühzeitig eine Entwicklung von chronifiziertem Stottern verhindern und andere Therapie-maßnahmen sinnvoll ergänzen.

An den Sonntagen gibt es die Möglichkeit des Besuchs für Eltern und Freunde sowie Gelegenheit zu Gesprächen mit Therapeuten und Betreuern.

In jeweils zwei Auffrischungs-Wochenenden kann das Gelernte weiter gefestigt werden. Die Teilnahme an den Therapie-Wochenenden ist auch später für alle Sommercamp-Teilnehmer in bzw. aus Deutschland und Österreich möglich.

Therapeutische Leitung: *Frank Herziger*, Sprachheilpädagoge am Sprachheilzentrum Ravensburg, Leiter der Abteilung Intensiv-Stottertherapie

Ort: 6143 Navis am Brenner (Nähe Innsbruck)
Naviserhof und Freigelände, kleines Hallenbad
meist Zweibettzimmer mit Dusche/WC

Kosten: € 450,-- Unterkunft, Verpflegung, Freizeitaktivitäten
für Mitglieder: € 400,-- Unterkunft, Verpflegung, Freizeitaktivitäten

Therapiekosten: € 600,-- werden in der Regel ganz oder teilweise von den Krankenkassen übernommen. Bei Ablehnung der Kostenübernahme sind soziale Härtefall-Regelungen möglich.

Für weitere Anfragen, Anforderung des Sommercamp-Flyers sowie Anmeldung wenden Sie sich bitte an den Projektleiter oder direkt an das ÖSIS-Büro:

Projektleiter: *Regierungsrat Herwig Pöhl*
Tel.: 0043 (0)664/5435921
E-Mail: monika.poehl@aon.at

ÖSIS-Büro: *Sekretärin Doris Matt*
Tel.: 043 (0)512/584869
E-Mail: oesis@stotternetz.at

Mehr Infos: www.sommercamp.de



Innsbruck, im Jänner 2009



Internationales Stottercamp Navis 2009 Nachbetreuung Herbst 2009

unter dem Motto "10 Jahre Sommercamp Navis 1999 - 2008"

**in Form eines
großen verlängerten Therapiewochenendes für ehemalige Teilnehmer seit 1999
der Stottertherapie Sommercamps Navis am Brenner bzw. Karsee / Ravensburg**

von Freitag, den 23. Oktober 2009, Beginn 19:00 Uhr mit dem Abendessen
bis Montag, den 26. Oktober 2009, Ende 12:30 Uhr nach dem Mittagessen
(Wochenende mit dem Österreichischen Nationalfeiertag am 26.10.2009)

- Ort:** 6143 Navis am Brenner, **Gasthof Naviserhof**,
Außerweg 19 b (bei St. Kathrein)
- Teilnehmer:** ca. 35 Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 10 bis 25 Jahren
aus Österreich, Deutschland und Italien
- Fachliche Leitung:** Sprachheilpädagoge Frank HERZIGER aus Ravensburg
Leiter der Intensiv-Stottertherapie am dortigen Sprachheilzentrum
www.stotterinfo.de
- Betreuerinnen:** ca. 6 bis 8 bewährte Betreuerinnen der bisherigen Stottercamps
- Preis:** € 84,-- für drei Tage Vollpension im Naviserhof
für Mitglieder: € 60,--
- Bankverbindung:** Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 100678011
IBAN: AT81 3600 0001 0067 8011, BIC: RZTIAT22
(aus dem Ausland bitte mit EU-Standard-Überweisung)
- Anmeldung:** bis spätestens 20.10.2009
schriftlich an die ÖSIS, Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck
oder per Fax an 0043 (0)512 584869 (ÖSIS)
oder per E-Mail an monika.poehl@aon.at
oder Handy Herwig Pöhl 0043 (0)664 5435 921

Mit Eingang der Anmeldung ist der Platz für das Wochenende fix reserviert
und es erfolgt KEINE weitere Benachrichtigung mehr!

- Am Sonntag, den 25. Oktober 2009 findet um 20:00 Uhr in gewohnter Weise
der **öffentliche "Traditionelle Bunte Abend"**
in Form von kleinen Theateraufführungen im Naviserhof statt!

Mit lieben Grüßen – **Regierungsrat Herwig Pöhl**, Projektleiter der ÖSIS für die Stottercamps Navis

**Raiffeisen
Meine Bank**



Ehrenschutz:

Bürgermeister der Gemeinde Navis am Brenner
Christoph GEIR

12. ROPANA®-Wochenend-Seminar der ÖSIS am Mondsee (ROLAND PAULIS NACHBEREITUNGSMETHODE)

von Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Oktober 2009

Ort:	Jugendgästehaus Mondsee / Oberösterreich
Beginn:	Freitag um 18:00 Uhr mit dem Abendessen
Ende:	Sonntag um 13:00 Uhr nach dem Mittagessen
Teilnahmegebühr:	€ 195,- Vollpension, Einzelzimmer
für Mitglieder der ÖSIS:	€ 145,- Vollpension bei Überweisung bis 30.09.2009
für Mitglieder bis 25 Jahre:	€ 120,- Vollpension bei Überweisung bis 30.09.2009

- **Bei Zahlung nach dem 30.09.2009 ist keine Reduktion der Teilnahmegebühr mehr möglich und es kann auch kein Einbettzimmer mehr reserviert werden.**

Kosten für *nicht stotternde Begleitpersonen*: € 98,- Vollpension

Anmeldung:	im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096
Bankcodes:	IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096, BIC: RZTIAT22 (aus dem Ausland bitte mit EU-Standard-Überweisung)

Die Anmeldung wird gültig durch rechtzeitige Überweisung.

7. Ropana®-Tag für LogopädInnen / SprachheillehrerInnen

Samstag, 24. Oktober 2009

An diesem Tag laden wir Sie zur Teilnahme am Ropana-Seminar in Mondsee ein. Wenn Sie möchten, dürfen Sie die Ropana-Methode im Anschluss daran mit in Ihr therapeutisches Programm aufnehmen und die ausgehändigten Seminarunterlagen verwenden.

09:00 - 12:00	Seminar
12:00 Uhr	Mittagessen
13:30 - 14:30	Vorstellung der theoretischen und wissenschaftlichen Aspekte der Ropana-Methode, die auch schon für Kinder ab 6 Jahren geeignet ist. Einführung in die Seminarunterlagen mit anschließender Diskussion.
14:30 - 18:00	Seminar, anschließend Abendessen
Kosten:	€ 110,- einschließlich Mittag- und Abendessen, sowie Seminarunterlagen
Anmeldung:	im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096

Eine Seminar- bzw. Weiterbildungsbestätigung stellen wir Ihnen aus.

Die Ropana®-Methode ist ein sanfter Weg aus dem Stottern, wobei frühere Ängste, Frustrationen, Scham- und Minderwertigkeitsgefühle nach und nach abgebaut und eine neue Identität gefunden werden können.

Mit dieser überwiegend mentalen, d.h. gedanklichen Methode, die ihren Ursprung im Leistungssportbereich hat, kann das Sprechen angstfrei in geordneten Bahnen neu und natürlich gelernt und die alten Stotterstrukturen überlernt werden. Durch regelmäßiges Lesen und Umsetzen der autosuggestiven und wohltuenden Leitsätze wird das Unterbewusstsein in die gewünschte Richtung eines individuellen und flüssigen Sprechens gebracht. Weitere Informationen finden Sie auf www.ropana.de.

Logon-Kongress in Zagreb

In Zagreb fand letztes Jahr vom 23. bis 25. Mai 2008 ein Logopädiekongress statt, an dem ich auch selber aktiv teilnahm.

Da ich das Studienjahr 2007/08 in Zagreb verbrachte und somit verschiedenste Bekanntschaften schließen konnte, lernte ich meine nun gute Freundin, Željka Tuček, eine Logopädiestudentin, kennen. Da sie bereits am Ende ihrer Ausbildung ist, hat ihr Jahrgang, ca. 25 Studentinnen, einen Logopädiekongress auf wissenschaftlicher Ebene organisiert. Das ganze dauerte drei Tage, und die Teilnehmer kamen aus Südosteuropa, daher lernte ich während dieser Tage Bekanntschaften aus Kroatien, Serbien, Bosnien und Mazedonien kennen. Die Vortragssprache war Kroatisch. Es waren wissenschaftliche Vorträge von den einzelnen Professoren, persönliche Erfahrungsberichte und das Vorstellen von neuesten Methoden zu hören.



Hier sei aber gesagt, dass dies kein Stotterkongress war, sondern Stottern wurde in einem Teilbereich behandelt, indem sich drei Vorträge auf dieses bezogen haben. Insgesamt waren 50 Teilnehmer, vorwiegend Logopädiestudenten und deren Professoren, aus den einzelnen Ländern. Für mich war es informativ, auf welchem Stand die einzelnen Logopädieinstitute in Südosteuropa sind. Ich konnte feststellen, dass es bevölkerungsmäßig zu wenige ausgebildete Logopäden gibt. In Zukunft sei zu wünschen, dass sich dies ändert.

Für mich war es ein schönes Gefühl, wieder dieses "Kongressfeeling" zu spüren und neue Kontakte zu knüpfen und alte zu pflegen. Bis zum nächsten Mal!!!

Katarina Zvonarich

Impressionen vom Besuch bei den "ÖSIS"

Am 3 Juni 2008 besuchten wir Studenten/innen der Pädagogischen Hochschule Tirol im Rahmen des Seminars "Sprache und Gesellschaft" den Verein "Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern".

Uns hat dieser Besuch sehr begeistert und einen kräftigen Anstoß zum Nachdenken gegeben. Es war wirklich bewundernswert, wie die drei Personen uns einen kleinen Einblick in das Leben als Stotterer gaben. Wir hatten das Gefühl, dass sie nicht im Geringsten nervös waren, immerhin waren wir fremde Menschen für sie und trotzdem gaben sie ihr Bestes um uns einiges übers Stottern zu berichten.

Beim Herwig konnten wir zuerst gar nicht feststellen, dass er auch ein Stotterer ist, da er das "normale" Sprechen besonders gut beherrscht, aber wir denken, es war ihm auch wichtig, dass wir diesen Eindruck vorerst bekommen, aber er steht natürlich vollkommen zu seinen Sprachschwierigkeiten.

Der jüngste der drei Männer war Sebastian, er steht gerade kurz vor der Matura. Das finden wir, ist eine wirklich starke Leistung. Wir denken, wenn er es schon so weit geschafft hat, wird er die Matura mit Sicherheit auch bestehen. Man muss bedenken, dass für ihn die mündliche Prüfung eine derart große Herausforderung darstellt, dass alleine das schon gelobt werden muss.

Und dann war noch Josef, der Älteste in der Runde. Wir denken, dass auch er sich sehr bemüht, doch stellt es sicher ein größeres Problem dar, dass er schon deutlich älter ist, aber er wird bestimmt auch noch einige Schritte weiter kommen. Immerhin hat er beim Singen nicht die geringsten Schwierigkeiten sein Stottern zu überwinden. Als er sein Lied zum Besten gab, spürte man richtig seine Freude dabei, diese Vorstellung war wirklich bemerkenswert.

Insgesamt muss man sagen, dass dieser Besuch für uns sicherlich eine gute Erfahrung war, denn somit beschäftigten wir uns auch einmal mit einem Problem, das uns gar nicht wirklich bekannt ist. Immerhin haben es diese Menschen im alltäglichen Leben um vieles schwieriger als wir, die nicht weiter darüber nachdenken und einfach drauflos reden, wenn wir es gerade wollen oder müssen. So haben wir innerhalb der Gruppe noch einige Zeit darüber gesprochen und kamen zu dem Ergebnis, dass so ein Leben als Stotterer bestimmt alles andere als einfach ist.

Andrea Popp und Bianca Wachter (H2B)

Die Therapie stotternder Kinder

Bericht von einem Seminar für LogopädInnen mit Lennart Larsson, Schweden

"... man kan stamma lätt och mjukt, man kan stamma utan att det är så jobbigt va-..." allgemeines Grübeln in Saal, was könnte das wohl heißen?

Plötzlich unterbricht ein Lachen die eingetretene Stille. Margit, die bayrische Übersetzerin dachte, Lennart hätte wieder einmal deutsch gesprochen und nicht weiter übersetzt. Aber man gewöhnt sich rasch an die schwedisch-bayrischen Klänge; die internationale Logopädengruppe ist ja daran gewöhnt, sich sprachlichen Herausforderungen zu stellen.

Gefordert wurden die Teilnehmer aber nicht nur im Zuhören. Schritt für Schritt versuchte *Lennart Larsson, Logopäde in Falun, Schweden*, in diesem dreitägigen Seminar in Innsbruck sie in die Welt des kindlichen Stotterns einzuführen. Dabei legte er großen Wert darauf, dass jeder Einzelne die unterschiedlichen verbalen Stotterarten unterscheiden lernt und sich auch traut, sie selbst in den Mund zu nehmen.

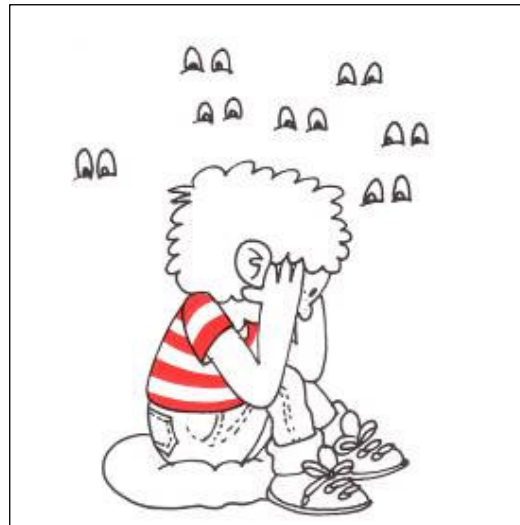


Illustration aus dem schwedischen Bilderbuch "Mikael stammar" von Sine Erbs

Stark beeinflusst von *Carl Dell*, der eigenen Stottergeschichte und einer langjährigen Spezialisierung in diesem Gebiet zeichnet Lennart Larsson große Kompetenz aus. Im Sinne der Stottermodifikation orientiert sich sein Modell an der direkten Arbeit am Stottern mit dem Kind und der indirekten Arbeit in einer umfangreichen Elternarbeit. So werden vor Therapiebeginn den Eltern Informationsmaterial mit Hintergrundwissen über das Stottern zugeschickt und ein telefonisches Beratungsgespräch angeboten. Auch während der laufenden Therapie finden regelmäßige Elterngespräche statt, um weitere Schritte gemeinsam zu besprechen und individuell anzupassen.

Wesentlich ist für Lennart Larsson, den Kindern Möglichkeiten aufzuzeigen das eigene Stottern in weichere lockerere Wiederholungen zu verwandeln und dem Stottermonster seinen Schrecken zu nehmen. Auf spielerische Weise, aber dennoch auf das Wesentliche konzentriert, versucht er die Sprechfreude zu fördern und Ängste abzubauen bzw. ihr Entstehen zu verhindern. Sein persönliches Anliegen ist die Begleitung von Familien mit 2-3jährigen Kindern, um ein beginnendes Stottern frühzeitig zu behandeln und sie vor einem Stotterproblem zu bewahren.

Nach abgeschlossener Therapie besteht für die Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich wieder zu melden und weitere Begleitungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen. Zusätzlich wird in gewissen Jahresabständen eine schriftliche Befragung der Familien durchgeführt, um den weiteren Verlauf verfolgen zu können.

Mich persönlich hat die Begeisterung und Freude von Lennart Larsson an seiner Arbeit beeindruckt. Er erzählte aus seinem therapeutischen Alltag, als ob es jetzt unmittelbar geschehen würde und seine Therapiekinder mitten im Seminarraum mit ihm spielen würden. Gleichzeitig war er sehr offen für Fragen und Anregungen und scheute nicht die Selbstreflexion. Er schuf durch sein Seminar einen Rahmen für offene Diskussionen zum Thema Stottern und einem lebendigen Austausch zwischen allen Fachpersonen.

Bereichert an neuen Ideen und Überlegungen freue ich mich jetzt auf das Umsetzen und Einbauen in meine eigene Arbeit.

*Evi Pohl, Sprechblase - Praxis für Logopädie, Schulweg 5, 6391 Fieberbrunn
Tel.: 0650 3416811, E-Mail: info-sprechblase@gmx.net*

- Zum Buch "Therapie für das stotternde Schulkind" von Carl Dell siehe Seite 23.

Neue Erkenntnisse über Stottern

In den letzten Jahren haben hauptsächlich in Deutschland und in den USA durchgeführte Studien das Wissen um die Ursachen des Stotterns revolutioniert. Neue Erkenntnisse gab es in der Neuroanatomie, hier wurde eine strukturelle Basis für Stottern in bestimmten Hirnregionen gefunden, und in der Humangenetik, dort zeigten sich bei Stotternden Veränderungen an mehreren Chromosomen.

Vorurteile und Missverständnisse

Die Sprechablaufstörung Stottern ist ein Handicap, das für Kinder und Jugendliche zu einer großen Belastung werden kann. Stotternde Schüler haben häufig Angst davor, von LehrerInnen und MitschülerInnen nicht für voll genommen zu werden. Sie schweigen lieber und geben vor, eine Antwort nicht zu wissen, denn für viele ist bereits der Gedanke ans "Drankommen" im Unterricht entsetzlich. Der Leidensdruck ist oft groß, und auch außerhalb der Schule bedeutet jedes Telefonat, jeder Einkauf Stress, soziale Kontakte werden oft stark eingeschränkt.

Noch immer kursieren viele Missverständnisse über die Ursachen des Stotterns. Es gibt viele Vorurteile: z.B. dass Kinder schneller denken als sie sprechen, durch Nachahmung zu stottern begonnen haben, oder Aufmerksamkeit erzielen wollen. Auch die Annahme, dass Stottern psychische Ursachen hätte, dass stotternde Menschen unter- oder überdurchschnittlich intelligent, nervöser, ängstlicher oder gehemmter als normal Sprechende wären, ist ein weit verbreitetes Vorurteil, das auch viele PädagogInnen, ÄrztInnen und TherapeutInnen teilen. Es stimmt auch nicht, dass sich stotternde Kinder und ihre Bezugspersonen in ihrer Persönlichkeit oder im Umgang miteinander vom Durchschnitt der Bevölkerung unterscheiden.



Die Ursache liegt in den Genen

Neueste Forschungsergebnisse belegen zu 70 % eine genetische Veranlagung. Es gibt aber keine direkte Vererbung des Stotterns, die Veranlagung wird weitergeben, so erklärt sich auch das gehäufte Auftreten von Sprechunflüssigkeiten innerhalb mancher Familien. Stottern ist ein *polygenes* Geschehen, es gibt Auffälligkeiten an mehreren Chromosomen in unterschiedlicher Kombination, wobei auch geschlechtsspezifische Veränderungen gefunden wurden, also teilweise verschiedene Chromosomen bei stotternden Männern und Frauen. Die genetischen Unterschiede wurden auch bei remittierten Stotternden gefunden, also Menschen, die ihr Stottern überwunden haben.

Andere Faktoren tragen zu etwa 30 % zum Auftreten bei. So spielen verschiedene Umwelteinflüsse aus dem psychischen, sprachlichen und sozialen Bereich eine Rolle, die allerdings nicht familiär bedingt sind. Denn die Bezugspersonen können durch ihr Verhalten das Stottern eines Kindes zwar verstärken oder abschwächen, aber nicht hervorrufen.

Erstmaliges Auftreten und Verlauf

Stottern tritt meist das erste Mal im Vorschulalter auf, also in einer Zeit, in der sich das Kind körperlich, geistig, emotional und sprachlich schnell entwickelt. Etwa 5 % der Kinder sind von echtem Stottern betroffen, bei familiärer Vorbelastung können es bis zu 15 % sein. Mädchen und Buben beginnen übrigens in gleichem Ausmaß zu stottern, bei Mädchen bildet es sich aber 4 bis 5 Mal häufiger zurück. Wenn sie bis ins Jugend- und Erwachsenenalter weiter stottern, ist eine Therapie oft schwieriger als bei Männern.

Vom echten Stottern abzugrenzen sind die altersgemäßen Sprechunflüssigkeiten (früher als "Entwicklungsstottern" bezeichnet). Warum es aber bei einigen Kindern zum Auftreten von echtem Stottern kommt, ist noch nicht restlos geklärt.

In der weiteren Entwicklung des Stotterns wächst die Anstrengung beim Sprechen und das Kind versucht, Stottern zu vermeiden. Es können negative Gefühle und Einstellungen gegenüber dem Sprechen entstehen. Teufelskreise aus Angst und Vermeidung sowie aus Anstrengung und Frustration erhalten dann das Stottern aufrecht oder verstärken es noch. Das Stottern automatisiert sich zunehmend und kann umso schwerer wieder verändert werden, je länger es andauert.

Die Unterschiede liegen im Gehirn

Im Bereich der Sprechmotorik und deren Ansteuerung durch das Gehirn hat man geringe Unterschiede zwischen Gruppen stotternder und nicht stotternder Menschen gefunden. Diese Unterschiede sind Hinweise auf eine körperliche Veranlagung zum Stottern, die einerseits vererbt und andererseits im Zusammenhang mit der Geburt bzw. in der frühkindlichen Entwicklung erworben wird.

Forscher des Frankfurter Universitätsklinikums und der Universität Kassel untersuchten hirnfunktionelle Mechanismen von Nicht-Stotternden und Stotternden, wobei auch die Auswirkungen einer stotterreduzierenden Therapie erforscht wurden. Mit Hilfe des bildgebenden Verfahrens der *funktionalen Magnetresonanztomografie* (fMRT) konnte in mehreren Studien nachgewiesen werden, dass beim Stottern auffällige neuronale Hirnaktivitätsmuster auftreten.

Dabei handelt es sich um Minderaktivierungen in den Sprachregionen der vorderen linken Hirnhälfte, während sich zur selben Zeit ausgedehnte Mehraktivierungen vor allem in der rechtsseitigen Hirnhälfte, unter anderem dem *rechten frontalen Operculum* (RFO), zeigen. Das Gehirn versucht damit, die Schwäche spontan zu kompensieren. Diese Mehraktivierungen wurden auch bei stummer innerer Sprache beobachtet.

Nach einer erfolgreichen stotterreduzierenden *Fluency-Shaping*-Therapie (Kasseler Stottertherapie) wurden noch ausgedehntere Mehraktivierungen im Gehirn nachgewiesen, die dann aber mehr in linksseitigen Sprachgebieten und in Hörregionen lagen. Das RFO war nun weniger aktiv.

Die linksseitigen Mehraktivierungen nach der Therapie umgaben solche linksseitige Sprachregionen, in denen strukturelle Auffälligkeiten gefunden worden waren. Diese Aktivierungsverlagerung wird als Indiz für die Reorganisation linksseitiger neuronaler Netzwerke gewertet.

Es hat sich gezeigt, dass die klassische Theorie der Sprachzentren revidiert werden muss, denn neben der Broca- und der Wernicke-Region, die durchaus auch nichtsprachliche Aufgaben übernehmen, sind noch viele weitere Gebiete in der linken und rechten Hemisphäre in die Produktion und das Verstehen von Sprache mit eingebunden. Es gibt also ein Netzwerk verschiedener Hirnareale, in dem verschiedene Module zu- und abgeschaltet werden können.

Stottern – eine Koordinationsstörung im Gehirn

Die moderne Hirnforschung der letzten Jahre hat Erkenntnisse über das Stottern gebracht, die das Bild von dieser Störung des Redeflusses revolutioniert haben. Denn es wurde auch erkannt, dass bei Stotternden eine gestörte Reihenfolge von Verarbeitungsschritten der Sprachproduktion vorliegt, was auf eine Fehlverbindung zwischen verschiedenen Hirnregionen hinweist.

Ein Forscherteam aus Göttingen und Hamburg hat herausgefunden, dass eine Störung der Faserverbindungen zwischen für das Sprechen bedeutsamen Gehirnarealen vorliegt, was wiederum im *linken Rolandischen Operculum*, einer für das Sprechen zentralen Verschaltungsstelle, zu einer gestörten Signalfolge und damit zu einer unzureichenden Abstimmung mit anderen Arealen führen kann. Betroffen sind Sprechmotorik-, Sprechplanungs- und Hörregionen. Stotternde können auch ein gestörtes auditorisches Feedback der eigenen Sprache haben.

Die Reifung der weißen Substanz (der Faserbahnen des Gehirns) erfolgt in den ersten Lebensjahren, es kann also eine Reifungsstörung vorliegen. Das familiär gehäufte Vorkommen des Stotterns legt eine familiäre Veranlagung für eine solche Reifungsstörung nahe. Auch bei Kindern, bei denen sich das Stottern völlig zurückgebildet hatte, wurden die gestörten weißen Faserverbindungen gefunden.



Weiters wurde herausgefunden, dass die normale Asymmetrie der Sprachregionen in der linken und rechten Gehirnhälfte gestört ist und mehr sowie abnorme Hirnwindungen vorhanden sind, und auch der *Hörcortex* geschlechtsspezifische Abnormitäten aufweist. Da die Bildung der Hirnwindungen ein komplexer Entwicklungsvorgang ist, scheint das auf eine Entwicklungsstörung hinzuweisen.

Läsions-Kompensations-Theorie

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse entwickelten die ForscherInnen ihre Läsions-Kompensations-Theorie, die die neurofunktionelle Basis für die Effekte einer *Fluency-Shaping*-Therapie liefert und auch die Erfolge erklärt.

Es gibt bei Stotternden in der linken Hirnhemisphäre permanente strukturelle Läsionen (Schädigungen bzw. Störungen). Zur spontanen, aber meist wenig effektiven Kompensation dieser Defizite werden andere Regionen aktiviert. Wobei es bei leichtem Stottern zu mehr Aktivierungen kommt. In diesen Regionen mit Defiziten ist keine Reparatur möglich, nach einer erfolgreich absolvierten *Fluency-Shaping*-Therapie erfolgt allerdings eine bessere Kompensation, die schließlich dem Hirn hilft, neue neuronale Netzwerke auszubilden. Dadurch kommt es zu einer effektiven Kompensation rund um die defizitären Regionen. Die sprechflüssigkeitsformenden Techniken fungieren hier als äußerer Taktgeber, mit dem die Sprachproduktion in einzelne Schritte zerlegt und schließlich in richtiger Reihenfolge abgespielt werden kann. Mit der Zeit erfolgt eine gewisse Automatisierung der Taktgebung, die aber nie vollständig sein wird.

Fluency-Shaping - Sprechflüssigkeit formen

Der Mediziner *Alexander Wolff von Gudenberg* stottert selbst und hat die *Kasseler Stottertherapie* entwickelt. Die Betroffenen sollen langfristig ein Gefühl für die Kontrolle ihrer sprechmotorischen Fähigkeiten und Vertrauen in ihr Sprechen bekommen. In dieser computergestützten Intensivtherapie geht es darum, "neu sprechen zu lernen". Es werden Silbendehnungen, weicher Stimmeinsatz, glatte Lautübergänge und Atemtechnik eingeübt. In der Nachsorge wird das Gelernte täglich am PC geübt und die Ergebnisse an die Therapeuten weitergeleitet.

Je früher die Therapie, desto größer der Erfolg

Je früher das Stottern erkannt und eine Therapie eingeleitet wird, möglichst noch im Kindergartenalter, desto besser sind die Aussichten auf eine Überwindung der Redeflussstörung. Deshalb ist das Abwarten, dass "es sich auswächst", ein Fehler. In 70 bis 80 Prozent der Fälle bildet sich ein kindliches Stottern zwar von allein zurück, aber für die 20 bis 30 Prozent der Kinder, bei denen es bestehen bleibt, wird Stottern ein lebenslanges Problem.

Bei älteren Jugendlichen und Erwachsenen ist eine vollständige Behebung der Sprechablaufstörung schon viel schwieriger. Durch den Einsatz verschiedener seriöser Techniken können sie zu weitgehend flüssigem Sprechen kommen. Darüber hinaus geht es aber auch darum, zu lernen, mit immer wieder auftretenden Sprechunflüssigkeiten im Alltag gut zurecht zu kommen.

Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche im Sommer 2009

Im Jahr 2009 wird es erstmals zwei bewährte Gruppentherapie-Angebote für Kinder und Jugendliche geben. Die Feriencamps der ÖSIS sind ein Zusatzangebot über eine regelmäßige logopädische oder Sprachheil-Therapie hinaus. Bei vielfältigen Freizeitangeboten und Therapie mit Spiel und Spaß kann neues Sprechverhalten eingeübt und ein lockerer Umgang mit dem eigenen Stottern erlernt werden.

Quellen:

FAQ - Was Sie immer schon über Stottern wissen wollten: <http://www.stottermodifikation.de/faq.html>

Kasseler Stottertherapie: <http://www.kasseler-stottertherapie.de/>

Forschungsberichte von Dr. Martin Sommer, Uni Göttingen, und Dr. Kathrin Neumann, Uni Frankfurt, zum Download auf <http://www.kasseler-stottertherapie.de/>

Stottern im Gehirn: neurologische Aspekte des Stotterns / Vortrag von Dr. Kathrin Neumann auf dem Bundeskongress der deutschen Stotterer Selbsthilfe 2006: <http://www.personal-style.de/fc/videos/>

Ropana-Methode: <http://www.ropana.de/>

Andrea Grubitsch

Bücherladen

zusammengestellt von Andrea Grubitsch

BUCHTITEL	Was ist ein U-U-Uhu?
AUTOREN	Peter Schneider / Gisela Schartmann
VERLAG	Ulrich Natke
VERKAUF	www.natke-verlag.de und ÖSIS
ISBN-13	978-3936640106
JAHR	2. überarbeitete Auflage 2007
PREIS	€ 18,30
ZIELGRUPPE	Kinder im Vorschulalter, ihre Eltern und Freunde



"Ein Mutmachbuch für stotternde Kinder und ihre Spielgefährten"

Die Geschichte vom kleinen Igel, der stottert. Die Tiere des Waldes reagieren mit Unverständnis und Vorurteilen: "Wer stottert, ist dumm!" Bis sie draufkommen, dass man sogar gemeinsam Ungeheuer vertreiben kann, wenn man sein Gegenüber ernst nimmt.

Ein Buch, das Hänkeln und Verspotten thematisiert und Möglichkeiten eines angemessenen Umgangs mit dem Stottern aufzeigt. Im Anhang gibt es Basis-Informationen für Eltern und Erzieher.

BUCHTITEL	Stottern erfolgreich bewältigen
AUTORIN	Angelika Schindler
VERLAG	Ulrich Natke
VERKAUF	www.natke-verlag.de und ÖSIS
ISBN-13	978-3936640014
JAHR	3. aktualisierte Auflage 2008
PREIS	€ 13,50
ZIELGRUPPE	stotternde Jugendliche und Erwachsene, Eltern, Lehrer und alle Interessierten



"Ratgeber für Betroffene und Angehörige"

"Ursachen und Erscheinungsformen - Therapiemöglichkeiten - hilfreiche Sprechübungen"

Die einzelnen Abschnitte reichen von der Erklärung des Stotterns über die Entstehungsfaktoren bis zur therapeutischen Arbeit am Stottern. Interessant ist, dass die Autorin keine Therapien vorstellt, sondern einen Überblick über die verschiedenen Therapeuten (z.B. LogopädInnen, PsychotherapeutInnen, usw.) gibt.

Ein Kapitel enthält "Leitfragen zum Therapieangebot", die für den Betroffenen eine wichtige Hilfestellung bei der Einschätzung des Therapeuten sein können. Hilfe zu Selbsthilfe unter besonderer Empfehlung der Selbsthilfegruppen sowie Orientierungshilfen für Freunde und Angehörige runden dieses **außergewöhnlich empfehlenswerte Buch** ab. Es appelliert an den Betroffenen, sich und seine Probleme richtig einzuschätzen und selbstbewusst an deren Lösung unter Einbeziehung eines Therapeuten zu arbeiten.

AUDIO CD	Sing mit mir! Sprich mit mir!
TEXTE / MUSIK	Ursula Heist / Moritz Freise
FACH-BERATUNG	Deutscher Bundesverband für Logopädie (dbl)
VERLAG	Mehr Zeit für Kinder
VERKAUF	www.mzfk.de
JAHR	2005
ISBN-13	978-3000172878
PREIS	€ 14,80



"Kinder mit Musik in Sprache baden"

Freche, witzige, selbstbewusste und gefühlvolle Lieder zum Zuhören und Mitsingen.

BUCHTITEL	Spiel mir mir - Sprich mit mir
AUTORIN	Christel Dhom
VERLAG	Freies Geistesleben
ISBN-13	978-3772522147
JAHR	2002
PREIS	€ 16,50



"Spiele zur Sprachentwicklung vom Kleinkind bis zum Grundschulalter"

Kinder brauchen Vorbilder, um Sprache richtig zu erlernen. Und sie brauchen die Interaktion mit anderen Menschen, was durch die Vielzahl der heute verfügbaren Medien, die zum passiven Konsumieren verführen, oft zu kurz kommt. Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter nehmen zu und gehen oft mit weiteren Defiziten in der sensorischen und motorischen Entwicklung einher.

Neben einem Überblick über die kindliche Sprachentwicklung und deren Störungen stellt die Autorin viele Spiele zur Sprachanregung vor. Großen Raum nimmt die Vorstellung von *Puppentheater und Puppenspielen mit Figuren aus Schafwolle* ein.

BUCHTITEL	Hallo, hier ist Felix
AUTORIN	Margaret Klare
VERLAG	Demosthenes Verlag der BVSS
VERKAUF	www.bvss.de/shop und ÖSIS
ISBN-13	978-3921897522
JAHR	überarbeitete Neuauflage 2008
PREIS	€ 6,90
THEMA	Jugendroman ab ca. 12 Jahre



Felix ist 15 Jahre alt und stottert. Er erinnert sich an die frühe Kindheit und die ersten gut gemeinten Versuche der Eltern, ihm zu helfen. An die Erkenntnis, was es heißt, nicht "normal" reden zu können; und die Angst vorm Telefonieren ...

Der Autorin ist es gelungen, Einblicke in die Seele eines zutiefst verwirrten und leidenden Kindes zu geben. Ob Eltern, LehrerInnen, LogopädInnen: Allen, die mit stotternden Kindern und Jugendlichen zu tun haben, möchte ich dieses Buch empfehlen. Und die Betroffenen selber können aus dieser Geschichte lernen, dass es einen Ausweg aus dem Teufelskreis des Stotterns gibt: **"Das Stottern gehört zu mir. Aber es darf mich nicht mehr beherrschen!"**

BUCHTITEL	L-l-lissi will d-d-dazugehören
AUTORIN	Mona Jüntgen
VERLAG	Demosthenes Verlag der BVSS
VERKAUF	www.bvss.de/shop und ÖSIS
ISBN-13	978-3-921897-54-6
JAHR	2009
PREIS	€ 7,60



"Ein Bilderlesebuch für Mädchen von 7 bis 10 Jahren."

Lissi ist sieben Jahre alt und findet ihr Stottern doof. Sie traut sich kaum zu sprechen und hat Angst davor, von ihren MitschülerInnen ausgelacht zu werden. Aber da gibt es ja die nette Logopädin, die ihr alles erklärt und Tipps gibt, wie Lissi darauf reagieren kann.

Und die Mama kann Lissi nachfühlen, wie weh es tut, ausgelacht oder geärgert zu werden. Sie hat als Kind auch gestottert und spricht mit ihrer Tochter ganz offen darüber. Schließlich merkt Lissi, wie toll es ist, wenn sie ihr Stottern nicht mehr versteckt und einfach drauflos redet.

Im Anhang gibt es noch eine Kurzinfo für Eltern.

BUCHTITEL	Therapie für das stotternde Schulkind
AUTOR	Carl Dell
VERLAG	Demosthenes Verlag der BVSS
VERKAUF	www.bvss.de/shop und ÖSIS
ISBN-13	978-3921897218
JAHR	3. Auflage 2001
PREIS	€ 17,80
ZIELGRUPPE	Therapeuten, Eltern und Lehrer
THEMA	Van Riper-Methode



Der Autor machte bei *Charles Van Riper* eine Weiterbildung zum Spezialisten für stotternde Kinder. In diesem Buch gibt er sein Wissen an TherapeutInnen weiter, die mit stotternden Kindern im Schulalter arbeiten. Die Grundpfeiler seiner Therapie sind:

- > die Information des Kindes über sein Stottern
- > Pseudostottern des Therapeuten
- > die Aufmerksamkeit des Kindes sowohl auf sein Stottern als auch auf sein flüssiges Sprechen zu lenken
- > Pseudostottern des Kindes
- > Modifikation des Stotterns
- > Einbeziehung der Eltern und LehrerInnen

Sehr geehrte Mitglieder und LeserInnen!

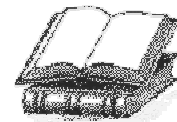
Die Weitergabe und Vermittlung von Information haben wir von Anfang an als wichtige Aufgabe der ÖSIS gesehen. Dadurch ist die Idee entstanden, einen *Buchversand* anzubieten. Bücher zum Thema Stottern waren vor über 15 Jahren oft schwer bis gar nicht - obwohl von Verlagen aus dem benachbarten Deutschland - im österreichischen Buchhandel erhältlich.

In den letzten Jahren hat sich allerdings einiges geändert: Durch den EU-Beitritt sind die Hürden im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr weggefallen. Das Internet hat die Suche nach Bestellmöglichkeiten für Bücher vereinfacht. Viele Verlage bieten Online-Shops an. Von Österreich aus kann man jetzt bequem (und sogar meist ohne Versandkosten) bei *amazon* bestellen. Eine Bestellung über die ÖSIS ist also heute oft ein Umweg, da auch wir die meisten Bücher erst bei Bestelleingang beim Buchhändler besorgen und dann an Sie versenden.

Im Speziellen werden wir weiterhin Broschüren zur Erstinformation und Restbestände, die nicht mehr im Buchhandel erhältlich sind, für Sie bereithalten. Wir müssen aber - um kostendeckend zu arbeiten - die Versandkosten in vollem Ausmaß weitergeben.

Ab 2009 bieten wir folgenden Service:

- In unseren Bücherlisten, im *dialog* und auf www.oesis.at finden Sie ausführliche Besprechungen von Büchern und Broschüren.
- Bücher gibt es zum Ausleihen in Innsbruck und Oberösterreich, für Mitglieder gratis, für alle anderen gegen eine kleine Spende.
- Weiterhin bei uns bestellen können Sie Broschüren, nicht mehr im Handel erhältliche (aber bei uns noch lagernde) Restbestände, manche Veröffentlichungen der Verlage *Demosthenes* und *Natke*.
- Wir verrechnen bei Lieferungen die tatsächlich anfallenden Kosten.
- **Bestellen können Sie in unserem Online-Shop auf www.stotternetz.at bzw. per E-Mail: buch@stotternetz.at oder Telefon: 0512 584869.**



Preisangaben ohne Gewähr:

Die tatsächlichen Preise können von den ermittelten durch die verschiedenen Mehrwertsteuersätze in Österreich und Deutschland geringfügig abweichen. Die von den Buchhändlern verrechneten Versandkosten bei Direktimporten aus dem Ausland sind nicht berücksichtigt.

Wir STOTTERN

... und wir reden darüber

Wir bieten unsere **Info-Mappen** für folgende Zielgruppen an:

- ⇒ KindergartenpädagogInnen / Eltern stotternder Vorschulkinder
- ⇒ Eltern und ErzieherInnen stotternder Schulkinder / Jugendlicher
- ⇒ LehrerInnen und SprachheillehrerInnen
- ⇒ LogopädInnen

Jede der Ringmappen enthält **Informationsblätter und Literaturtipps für die jeweilige Zielgruppe**



Bücherliste 1

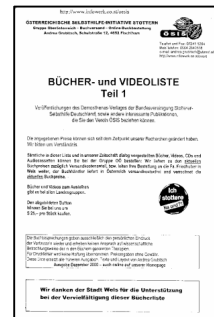
Borschüren und Bücher mit Basisinformation für stotternde Erwachsene, Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen – zum Einlesen in die Thematik

Bücherliste 2

Fachliteratur für nähere Interessierte und TherapeutInnen

Bücherliste 3 - Bücherübersicht nach Themen / Therapien

Preis pro Infomappe incl. Bücherlisten:
€ 10,00 (plus Versandkosten)



TIB Therapie Informations Broschüre (TIB 2005)

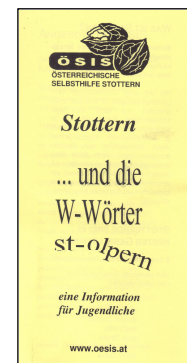
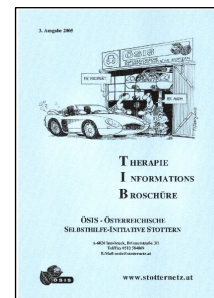
Herausgeber: ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN
Redaktion und Layout: Andrea Grubitsch
3. überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2005, 80 Seiten
Preis € 5,00 (plus Versandkosten)

Wir haben alle uns bekannten Therapierichtungen in Österreich in diese Broschüre aufgenommen. Darüber hinaus auch einige allgemein bekannte bzw. öfter nachgefragte Angebote in Deutschland, **wobei wir betonen, dass wir keine Wertung vorgenommen haben.**

Bevor Sie sich für eine Therapie entscheiden, kontaktieren Sie uns bitte, wir haben weitere Informationen für Sie. Über die Ansprechpartner in den Bundesländern erfahren Sie die Termine der lokalen Selbsthilfetreffen, bei denen ein reger Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Therapien stattfindet.

Folder zur Erstinformation

Für Eltern, KindergärtnerInnen, LehrerInnen, Jugendliche und Erwachsene



ÖSIS-Selbsthilfegruppen

SHG Wien:

Seit November des letzten Jahres trifft sich die Selbsthilfegruppe Wien in den Räumlichkeiten im *amida*zentrum, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien. Die Treffen finden **einmal monatlich am Montag von 19:00 - 20:30 Uhr** an folgenden Terminen statt:

16.02.09	06.04.09	08.06.09	07.09.09	09.11.09
09.03.09	04.05.09	06.07.09	05.10.09	07.12.09

Ziele/Themen/Zweck: Information, Austausch, Kommunikation, Vorträge halten, Sprechübungen, Körperübungen, Theater, etc., und alles was sich entwickelt und natürlich Spaß macht.

Jeder der aktiv mitmachen möchte in der Organisation oder beim Erstellen von Foldern oder sonstige Ideen einbringen möchte, ist herzlich willkommen das zu tun. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich niemand mehr für sein/ihr Stottern schämt. Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!!

Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene, Angehörige und alle Interessenten am Thema "Stottern"

SHG Linz:

Offene Gruppe: (Gruppe Nr. 24)
Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 h im Fachambulatorium, Garnisonstraße 1a**, vor dem Haupteingang.

Termine der Treffen:
03.03.2009
Weitere Termine auf Anfrage

Van Riper Übungsgruppe:
(Gruppe Nr. 39):

Kontaktperson: Lisa Sommerlechner
E-Mail: lisa-linz@hotmail.com

Wir treffen uns **an jedem dritten Freitag im Monat um 19:00 h im Fachambulatorium, Garnisonstraße 1a**, im Gruppenraum II.

20.02. 20.03. 17.04.
15.05. 19.06. Juli/Aug. Sommerpause
18.09. 16.10. 20.11.
18.12.

SHG Salzburg:

Derzeit läuft ein Stottertherapieprojekt für Kinder, geleitet von einer Diplom-Logopädin; genaue Auskünfte sind über die Gruppenleitung, Familie Nothnagel (Tel. 0662-633167, E-Mail: salzburg@stotternetz.at) erhältlich.

Gruppen anderer Vereine

SIS – Südtiroler Initiative Stottern:

Kontakt über Gudrun Reden,
Tel. Festnetz: 0039-047-1323656,
Mobil: 0039-349-2970566
E-Mail: gudrun@reden.it

SHG für Betroffene in Bozen:

Termine auf Anfrage.

www.stotternetz.at

Hier finden Sie Infos zum Stottern für Jugendliche und Erwachsene, unseren Bücherladen, **aktuelle Termine der Selbsthilfegruppen, Seminar- und Linktipps** auf der Startseite.

www.oesis.at

Hier stellen wir Informationen bereit für Eltern, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, LogopädInnen, Jugendliche.



Kalender ab Februar 2009

13.02. - 20.02.	Ausstellung "Sprich mit mir" in Linz
03.03.	Außerordentliche Mitgliederversammlung in Linz
27.03.	No Limits in Gmunden
17.04 - 19.04.	Kommunikations-Workshop in Litzlberg am Attersee
20.05. - 24.05.	Internationales Stottercamp Navis 2009 - Nachbetreuung Frühjahr 2009
26.06. - 28.06.	Begegnungswochenende in Litzlberg am Attersee
27.06.	Ordentliche Mitgliederversammlung in Litzlberg am Attersee
24.07. - 26.07.	Tönendes Sprechen in Abschnitten in Passau des Bayrischen LV
09.08. - 15.08.	Therapie-Ferienwoche in Litzlberg am Attersee
16.08. - 05.09.	Stottertherapie-Sommercamp in Navis / Tirol
15.10. - 18.10.	Bundeskongress der deutschen Stotterer SH in Köln
22.10.	Tag der offenen Tür im ÖSIS-Büro zum 12. Weltstottertag
23.10. - 25.10.	Ropana Seminar in Mondsee
24.10.	Ropana Infotag in Mondsee
23.10. - 26.10.	Internationales Stottercamp Navis 2009 - Nachbetreuung Herbst 2009
Dezember	Weihnachtsfeier

Besuch im ÖSIS-Büro

StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Tirol besuchten am 3. Juni 2008 das ÖSIS-Büro.

Der Besuch bei der ÖSIS hat mich ein wenig zum Nachdenken angeregt. Ich war sehr beeindruckt, wie die Stotterer ihr Leben schilderten. Ich habe großen Respekt vor ihnen, denn es ist mit Sicherheit nicht einfach, vor einer Gruppe ihre Schwächen, nämlich das Reden, zu zeigen. Sie haben sich sehr bemüht, uns einen kleinen Einblick in ihr Leben zu geben, was sehr interessant war. Mir persönlich gefiel am besten, wie ein Herr, der auch stotterte, ein Lied sang. Beim Singen jedoch hatte er keine Probleme sich fließend auszudrücken.

Ein Besuch bei der ÖSIS ist auf jeden Fall empfehlenswert, vor allem für (zukünftige) Lehrer, weil wir oft nicht aufgeklärt werden, dass auch wir Stotterer in der Klasse haben könnten. Alles in Allem war diese Stunde, die wir dort verbrachten, sehr lehrreich.

Während unseres Besuches erklärten uns drei Betroffene, wie sie den Alltag erleben und damit umgehen. Weiters wurden wir über die Entstehung des Stotterns informiert und welche Übungen sie zur Verbesserung ihrer Sprechfähigkeit durchführen. Anhand eines Beispieltextes wurde uns bewusst, wie viel Arbeit und Training notwendig ist, um das Stottern zu bekämpfen. Faszinierend fanden wir, dass die drei Männer den Mut aufbrachten, vor einer für sie fremden Gruppe zu sprechen bzw. sich zu äußern.

Für uns beide war es das erste Mal, dass wir mit Betroffenen in Kontakt traten und uns wurde klar, wie anstrengend es für jemanden sein muss, wenn man nicht in der Lage ist, die Worte, die man sagen will, auszusprechen!

Petra Schmiedinger und Daniela Holub

ZVR 024333437

Herausgeber und Medieninhaber:
ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-
INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)**Redaktion und Layout:**

Heidi und Michael Nothnagel, A. Grubitsch

Buchbesprechungen: Andrea Grubitsch**Lektorat:** Claudia Hacker, Markus Preinfalk**Anschrift:**

ÖSIS, Brixner Straße 3, A-6020 Innsbruck

Telefon und Fax 0512-584869

E-Mail: dialog@stotternetz.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden.

Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Der *dialog* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Der Bezug des *dialog* ist im Mitgliedsbeitrag für die ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS) enthalten.

Die ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS) ist Mitglied der **ELSA** (European League of Stuttering Associations) und der **ISA** (International Stuttering Association) und Kooperationspartner der **ARGE Selbsthilfe Österreich**.

Mitgliedsbeitrag für 2009: € 25,--**Bankverbindung:**

Österreichische Selbsthilfe Initiative Stottern

Kontonummer 100615096

Bankleitzahl 36000 (RLB Tirol)

IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096

BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 2/2009

(September 2009):

1. Juli 2009

dialog

UNSER BÜRO:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)
 Sekretariat: Doris MATT
 Adresse: Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
 Tel. und Fax: 0512-584869
 Mobiltelefon: 0664-2840558, Andrea GRUBITSCH
 E-Mail: oesis@stotternetz.at
 Homepage: www.stotternetz.at
 Öffnungszeiten: Mo. + Di. 8:30 - 12:00 Uhr
 Mi. + Do. 8:30 - 14:00 Uhr

BUNDESLÄNDERKONTAKTADRESSEN in Österreich und Südtirol:

Kärnten: Hans KRÖPFL, 9614 Vorderberg 31
 ☎ 04283-2131 oder 0699-12 444 009, E-Mail: hans.kroepfl@stotternetz.at

**Oberösterreich
Linz:** Thomas KUPETZ, Buchenstraße 33, 4223 Katsdorf
 ☎ 0699-10081093, E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at

**Oberösterreich
Wels:** Andrea GRUBITSCH, Stiftsfeld 18a, 4652 Fischlham
 ☎ 0664-2840558, E-Mail: andrea.grubitsch@stotternetz.at

Salzburg: Heidi und Michael NOTHNAGEL, Naumanngasse 38, 5020 Salzburg
 ☎ 0662-633 167, Fax 0662-8072/722453, E-Mail: salzburg@stotternetz.at

Steiermark: Georg FABER, Wetzelsdorferstraße 143, 8052 Graz
 ☎ 0676-7875700, E-Mail: georg.faber@stotternetz.at

Südtirol: Gudrun REDEN,
 ☎ Mobil 0039-349-2970566, E-Mail: gudrun@reden.it

Tirol: Doris HACKL, Gagers 37, 6165 Telfes/Stubaital
 ☎ 05225-63010 oder 0664-3126246, E-Mail: doris.hackl@stotternetz.at

Wien: Alfred MÜLLER
 ☎ 0664 4429 552, E-Mail: alfred.mueller@stotternetz.at

BESTELLUNG VON BÜCHERN, BROSCHÜREN, INFOMATERIAL:

im Bücherladen unserer Homepage: www.stotternetz.at, E-Mail: buch@stotternetz.at

NEWSLETTER: Anmeldung per E-Mail an buch@stotternetz.at

Informationen zu den Themen Stottern, Sprache, Sprachstörungen, Sprachentwicklung.

ELTERNBERATUNG:

durch Georg FABER, Wetzelsdorferstraße 143, 8052 Graz
 Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
 ☎ 0676-7875700 (keine Mailbox)
 E-Mail: georg.faber@stotternetz.at



www.oesis.at

"Nüsse knacken, bevor sie hart sind."

**Online-Exemplar des dialog.
 Download von www.stotternetz.at.**